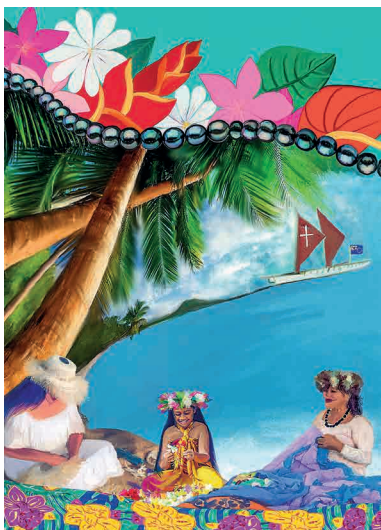


BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr
Katholische Kirche St. Marien
Ökumenische Feier zum
Weltgebetstag

Die Frauen der ökumenischen
Vorbereitungsgruppe freuen sich
auf das gemeinsame Feiern mit
Ihnen. Anschliessend sind Sie zu
Tee und Gebäck eingeladen.



Willkommen an Bord!

Seniorentheater
Mittwoch, 19. März, 14 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Wir laden Sie ein zu einer
einmaligen und unvergesslichen
Mittelmeerkreuzfahrt, auf der das
Personal sein Bestes für die
Gäste gibt!

Anmeldung:
bis Sonntag, 9. März an:
Tobias Kupferschmid,
052 242 15 46, tobias.kupfer-
schmid@reformiert-winterthur.ch



Foto: MabelAmber auf Pixabay (Malven)

Die Malvenguerilla

Eine Untergrundbewegung für mehr Schönheit und Lebendigkeit

«Guerilla» – dieses Wort kenne ich aus der Geschichte Lateinamerikas: Dort sahen viele Menschen oft keinen anderen Ausweg mehr, als mit Gewalt gegen brutale Diktaturen zu kämpfen. Dass es ganz in meiner Nähe auch eine andere, gewaltlose Guerilla gibt, davon erfuhr ich erst letztes Jahr: In verschiedenen Zeitungen war zu lesen, dass Maurice Maggi gestorben war. Maurice Maggi? Ich hatte von ihm noch nie gehört. Er war, so las ich mit Staunen, Zürichs «erster Guerillagärtner». Er zog jeden Frühling mit Säcken voller Malvensamen los und streute sie aus, wo immer er kahle

und graue Orte fand. Und so begann es in der Stadt bald da und dort zu blühen, denn Malven sind genügsam und überstehen auch trockene Zeiten und lebensfeindliche Umgebungen. Von ihm angeregt, begannen auch andere Menschen, Blumensamen zu säen. Ich selber habe leider keinen grünen Daumen, aber vielleicht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, zu dieser Untergrundbewegung für mehr Schönheit und Lebendigkeit dazugehören: Wenn ich in einer schwierigen Situation ein Malvenwort säe, so dass sich Ruhe und Aufmerksamkeit ausbreiten. Wenn ich an der Laden-

kasse ein Malvenlächeln ausstrahle, so dass sich die Verkäuferin wahrgenommen fühlt. Wenn ich jemandem mit Malvenohren zuhöre, so dass Lebensmut wächst. Oder wenn mein Geld zu Malvengeld wird, das Hoffnung und Gerechtigkeit blühen lässt. Wenn ich mir dies alles vorstelle, so denke ich mit einem Lächeln: Ich glaube fast, auch Jesus war ein solcher Malvenguerillero!

*Regula Schmid,
Pfarrerin*



PYSANKA Ostereier färben auf Ukrainisch

Pysanka: das ist die ukrainische Art, Eier mit Wachsfarben zu gestalten. Dieses kreative Kunsthandwerk begeistert Kinder und Erwachsene jeden Alters. In der Ukraine werden mit den gefärbten Eiern an Ostern die Wohnungen geschmückt, sie gelten als nationales Symbol. Diese Kunst erfordert Geduld und eine ruhige Hand. Die Kunstschullehrerin Ljubov Manglej aus der Ukraine wird die Teilnehmenden in das Zeichnen mit geometrischen Formen und in die Wachstechnik zum Färben von Eiern einführen.

**Samstag, 8. März, 9 bis 12 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Anmeldung:
bis 3. März an
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch
Mitnehmen: einen Behälter für die gefärbten Eier; das restliche Material, inkl. Eier, wird bereitgestellt.

Informationen und Kontakt:
Jürg Wildermuth,
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch, 052 242 26 38



Damit alle eine Zukunft haben

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne mit Suppenzmittag am Sonntag, 16. März, 10 Uhr, kath. Kirche St. Marien
«Hunger frisst Zukunft», so lautet das Motto der diesjährigen ökumenischen Fastenkampagne. Der Satz tönt beim ersten Hinhören nicht so besonders motivierend. Fröhlicher und kraftvoller formuliert es Dorothee Becker, die das Meditationsbüchlein zum Hungertuch geschrieben hat: «Damit alle eine Zukunft haben.»

Was ermöglicht Zukunft? Was verhindert sie? Spannende Fragen, über die wir in unserem ökumenischen Gottesdienst nachdenken werden. Im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir miteinander eine feine Suppe, die Freiwillige aus beiden Gemeinden vorbereiten und servieren. Wir freuen uns auf Sie!

*Seelsorgerin Ingrid Bolliger und
Pfrn. Regula Schmid*



Möchten Sie im Projektchor mitsingen?

Proben in der Kirche St. Marien:
Montag 10. März 18.15 bis 19.15 Uhr
Samstag, 15. März 16 bis 17.30 Uhr
Sonntag, 16. März, 9 Uhr, Vorprobe
Wir singen Gospel und neue geistliche Lieder.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Dirigenten,
Igor Retnev (i.retnev@bluewin.ch, 076 325 34 74).



Zum Abschied einer langen Tradition Ökumenische Passionsandachten

Über 30 Jahre feierten Katholiken und Reformierte in der Kirche St. Arbogast gemeinsame Passionsandachten während der Karwoche. Eine Gruppe von Freiwilligen und Mitarbeitenden beider Konfessionen bereiteten diese Abendliturgien jeweils vor.

In den letzten Jahren wurde der Kreis der Freiwilligen immer kleiner. Deshalb finden die Liturgien dieses Jahr nicht mehr statt. Einer alten Themenliste entnehme ich, dass die erste ökumenische Passionsandacht wohl im Frühjahr 1992 stattfand. Der Zeit im Kirchenjahr entsprechend waren die Themen dem Leidensweg von Jesus gewidmet. Die Texte aus der Passionsge-

schichte wurden in Auswahl gelesen, Klagepsalmen gaben dem Schmerzensweg Jesu und auch gegenwärtigen Seufzern einen angemessenen Ausdruck. Jedes Jahr war ein anderes Evangelium an der Reihe. Musik und Gesang vertieften diese feierlichen Passionsmeditationen. Die Themenliste reicht von den «letzten sieben Worten Jesu am Kreuz» über «Leiden hat ein Gesicht», «Wie ein Vogel im Käfig», nach dem Gedicht: Wer bin ich? von Dietrich Bonhoeffer bis zum letzten Thema der Reihe im Frühjahr 2024: «Was meine Nacht hell macht.»

An jedem der Abende wurde der Weg des Propheten Elijah zum Got-

tesberg aus dem 1. Buch der Könige 19 rezitiert. Daran folgte die Austeilung von Broten, welche die Vorbereitenden jeweils selbst gebacken hatten. Diese Brote wurden dargereicht mit dem Segen des Engels an Elijah: «Steh auf und iss! Sonst ist der Weg für dich zu weit!» Gerne erinnere ich mich an den Duft des frischgebackenen Brotes in der Kirche.

All denen, die diese gemeinsamen Feiern über all die Jahre möglich gemacht haben, gilt ein grosses Dankeschön!

*Jürg Wildermuth,
Pfarrer*



Cookinseln – ein fernes Tropenparadies

«Wunderbar geschaffen» – zu diesem Thema haben christliche Frauen der Cookinseln die Liturgie für den ökumenischen Weltgebetstag geschrieben. Sie laden uns ein, dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren.

«Kia orana!»

So begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln in der Sprache der Maori und so begrüßen die Christinnen der Cookinseln alle Menschen, die den Weltgebetstagsgottesdienst gemeinsam mit ihnen feiern. «Kia orana» bedeutet: Ich wünsche dir, dass du lange lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.

Ein Tropenparadies mit vielen Facetten

Die Cookinseln sind ein fast unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen. Die Inselgruppe im Südpazifik teilt sich auf in eine nördliche und eine südliche Gruppe mit der Hauptinsel Rarotonga. Bei den Inseln der Nordgruppe handelt es sich überwiegend um Atolle. Sie sind niedrig und durch Korallenriffe schwer zugänglich. Die anderen Inseln sind vulkanischen Ursprungs, bis 650 Meter hoch und mit üppiger Vegetation bedeckt. Der fruchtbare vulkanische Boden ist ideal für die Kokospalme, die «Baum des Lebens» genannt wird. Alle Teile der Palme werden verwendet. Für die Maori ist das Meer die wichtigste Lebensgrundlage, zentral für das gemeinsame Wohlergehen. 12 der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Von den 15'000 Einwohne-

rinnen und Einwohnern leben 2/3 auf der Hauptinsel Rarotonga. Für Bildung und Arbeit wandern vor allem junge Leute aus: In Neuseeland leben 80'000, in Australien 20'000 Menschen der Cookinseln.

Die Inseln sind wenig bekannt, doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen Manganknollen auf dem Meeresboden in über 4000 Metern Tiefe. Sie enthalten seltene Rohstoffe, die für die globale Energiewende wichtig sind. Ist es ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand bringt oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem?



Kultur - Teil des Alltags

Die Cookinseln wurden im 9. Jh. von polynesischen Seefahrern entdeckt und besiedelt. Europäische Seefahrer gelangten Ende des 15. und Anfang des 17. Jahrhunderts zur Inselgruppe. Die Maori-Kultur hat sich durch die kolonialen Einflüsse weiterentwickelt. Die Stickkunst der heute für die Cookinseln typischen Tivaevae (kunstvoll gestaltete Patchwork-Decken) stammt von den europäischen Missionarsfrauen. Der christliche Glaube wird von gut 90% der Menschen gelebt und spielt in Gesellschaft und Politik eine Rolle. Gesang, Musik und Tanz sind den Menschen sehr wichtig. Für die Tanzwettbewerbe wird das ganze Jahr trainiert. Der tradi-

tionelle Tanz der Cookinseln gilt als der sinnlichste und lebendigste Tanz im Südpazifik. Die alte polynesischen Kultur findet sich nicht nur in Museen, sie wird in Traditionen, Bräuchen und der lokalen Küche gepflegt.

«Wunderbar geschaffen»

«Ich danke dir, dass ich wunderbar geschaffen bin.» Dieser Vers aus Psalm 139 ist der Kern des Gottesdienstes. Die Verfasserinnen der Liturgie verbinden ihre Maorikultur und ihre besondere Beziehung zum Meer und zur Natur mit diesem Vers. Sie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dabei auch zu erkennen, wie bedroht sie ist.

Die Kollekte – Zeichen weltweiter Solidarität

«Informiert beten – betend handeln» – als weltweite ökumenische Solidaritätsbewegung ist uns beides wichtig. Wir sind im Gebet miteinander verbunden und unterstützen mit der Kollekte Frauen in Not. Das Geld geht an Projekte, die Frauen stärken, fördern und ihnen neue Perspektiven eröffnen. 50'000 Franken sind für Projekte im Liturgieland bzw. in dessen Region vorgesehen. Der grössere Teil ist für mehrjährige Projekte bestimmt, unter anderem auch in der Schweiz. Unter www.wgt.ch finden Sie Detailinformationen.

Für das Weltgebetstagsteam
Silvia Patscheider



Konzert

mit Musik von

Johann Sebastian Bach

Sonntag, 23. März, 17 Uhr,
Reformierte Kirche St. Arbogast

Mitwirkende

Projektchor Oberwinterthur

Jan Börner, Altus

Zacharie Fogal, Tenor

Daniel Perez, Bass

Liane Ehlich, Traversflöte

Martin Stadler, Oboe

Luise Baumgartl, Oboe

Orchester mit historischen Instrumenten

Jonas Herzog, Orgelpositiv

Regina Widmer, Leitung

Eintritt frei – Kollekte zugunsten
der Kirchenmusik in der Kirche
St. Arbogast

Kunst und Kultur – KuK

Kunstmuseum St. Gallen

«Sammlungsfieber»

28. März, 13.45 Uhr, Haupt-
bahnhof Winterthur

Die Ausstellung ist eine mehrjährige Präsentation der Bestände des Kunstmuseums St. Gallen. Diese setzt sich mit der Einzigartigkeit des Museums auseinander.

Anmeldung bis am 23. März

an Tobias Kupferschmid,
052 242 15 46, tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch

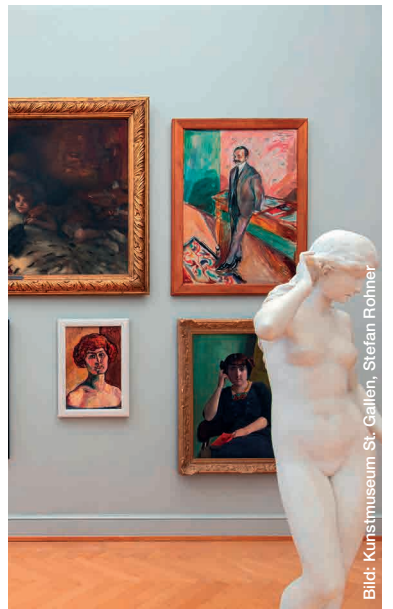


Bild: Kunstmuseum St. Gallen, Stefan Rohner

DEN WEG BESCHREITEN

Heutzutage haben Christinnen und Christen eine sehr individuelle Art und Weise, die Passionszeit zu begehen. Dieses Jahr laden wir Sie alle herzlich ein, sich mit unseren vielfältigen Angeboten auf diese besondere Zeit, vielleicht auch mal anders und ungewohnt, einzulassen. Wir wollen der Fasten-, Passions- und Osterzeit mehr Gewicht geben und sie in den Fokus rücken.

5.3.	Mi, 18.30 Uhr	Gottesdienst zum Aschermittwoch	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
7.3.	Fr, 19.30 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
8.3.	Sa, 10 Uhr	Kirche Kunterbunt für Familien	<i>Kath. Kirche St. Ulrich</i>
8.3.	Sa, 18 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
9.3.	So, 10 Uhr	Gottesdienst	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
9.3.	So, 10 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
12.3.	Mi, 19.30 Uhr	Erster Kurs-Abend «Ökumenische Exerzitien im Alltag»	<i>Krypta der Kath. Kirche St. Peter und Paul</i>
14.3.	Fr, 19.30 Uhr	Ökumenischer Taizé-Abend	<i>Anhaltspunkt St. Marien</i>
15.3.	Sa, 18 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
16.3.	So, 10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
19.3.	Mi, 19.30 Uhr	Zweiter Kurs-Abend «Ökumenische Exerzitien im Alltag»	<i>Krypta der Kath. Kirche St. Peter und Paul</i>
22.3.	Sa, 18 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
23.3.	So, 10 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
23.3.	So, 10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
23.3.	So, 17 Uhr	Konzert mit Musik von J.S. Bach	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
25.3.	Di, 9.45 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder (Fiire mit de Chliine)	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
26.3.	Mi, 19.30 Uhr	Dritter Kurs-Abend «Ökumenische Exerzitien im Alltag»	<i>Krypta der Kath. Kirche St. Peter und Paul</i>
27.3.	Do, 19.30 Uhr	Abendmeditation in der Passionszeit	<i>Ref. Kirchgemeindehaus</i>
29.3.	Sa, 18 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
30.3.	So, 10 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
30.3.	So, 10 Uhr	Gottesdienst	<i>Ref. Kirche, St. Arbogast</i>
1.4.	Di, 18 Uhr	Öffentlicher Pilgerstamm-Vortrag: Der Pferdewanderer	<i>Kath. Kirche St. Marien, Begegnungszentrum</i>
2.4.	Mi, 19.30 Uhr	Vierter Kurs-Abend «Ökumenische Exerzitien im Alltag»	<i>Krypta der Kath. Kirche St. Peter und Paul</i>
5.4.	Sa, 18 Uhr	Musikalische Andacht zum Passionssonntag	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
6.4.	So, 10 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
6.4.	So, 10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenorchester	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
9.4.	Mi, 19.30 Uhr	Fünfter Kurs-Abend «Ökumenische Exerzitien im Alltag»	<i>Krypta der Kath. Kirche St. Peter und Paul</i>
11.4.	Fr, 19.30 Uhr	Ökumenischer Taizé-Abend	<i>Anhaltspunkt St. Marien</i>
12.4.	Sa, 14 Uhr	Palmbaum-Binden	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
12.4.	Sa, 18 Uhr	Gottesdienst mit Versöhnungsfeier	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
12.4.	Sa, 18 Uhr	Gottesdienst	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
13.4.	So, 10 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit 3.Klass Unti und Abendmahl	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
15.4.	Di, 9.45 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder (Fiire mit de Chliine)	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
15.4.	Di, 15 – 20 Uhr	Eierfärben für Gross und Klein	<i>Kirchliches Jugendzentrum Gleis 1B</i>
17.4.	Do, 18 Uhr	Familiengottesdienst zum Gründonnerstag mit Taizé-Liedern und Chor	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
17.4.	Do, 20 Uhr	Feier des letzten Abendmahls Christi	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
17.4.	Do, 20 Uhr	Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl & Kirchenorchester	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
18.4.	Fr, 10 Uhr	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl & Kirchenchor	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
18.4.	Fr, 15 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
18.4.	Fr, 15 Uhr	Orgelmusik zur Neunten Stunde Jesus Christi	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
19.4.	Sa, 20 Uhr	Feier der Auferstehung Christi, anschl. Eiertütsche	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
20.4.	So, 5.30 Uhr	Osterfrühfeier mit anschliessendem Brunch	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>
20.4.	So, 10 Uhr	Ostergottesdienst mit Chor, anschliessend Apéro	<i>Kath. Kirche St. Marien</i>
20.4.	So, 10 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostern mit Abendmahl & Ostertanz, anschl. Apéro und Eiersuche	<i>Ref. Kirche St. Arbogast</i>

Eine Form sich auf das Osterfest vorzubereiten sind die Exerzitien im Alltag (ignatianische Meditationsform), die auch dieses Jahr wieder ökumenisch durchgeführt werden. Thematisch werden die geistlichen Übungen von Maria von Magdala begleitet, der Apostelin, die dem Leiden und dem Leben Jesu persönlich begegnet ist.

Dem Leiden

und

Leben begegnen

PASSIONS- UND OSTERZEIT IN OBERWINTERTHUR

DEM LEIDEN BEGEGNEN

Wir leben in einer Zeitenwende. Seit Corona folgt eine Krise der nächsten und teilweise sind sie miteinander verwoben. Der Krieg in der Ukraine und in Nahost, der Zustand der amerikanischen Demokratie, Schuldenprobleme, der europäische Rechtsrutsch in der Politik und natürlich die Klimakrise machen vielen Menschen Angst. Das daraus folgende Leid für die Schöpfung betrübt uns und lässt ein Gefühl der Hilflosigkeit zurück. Dies kann so schwer auf uns lasten, dass viele daran zu zerbrechen drohen, was sich an den vollen Agenden der Psycholog:innen und Psychiater:innen zeigt. Wie geht es Ihnen dabei?

Es tut der Seele nicht gut, wenn sie pausenlos mit schweren Themen konfrontiert wird. Deshalb gibt es im Kirchenjahr eine Einteilung in verschiedene Zeiten, eine Zeit der Trauer, des Klagens, der Freude, der Andacht, usw. und eine Zeit, in der wir gemeinsam dem Leiden Raum geben. Diese Zeiten sind begrenzt, um nicht beliebig zu verschwimmen. Die Zeit des Leidens ist abgeleitet von der Passion Christi, dem Leidensweg Jesus von Nazareth. In dieser Zeit sind wir eingeladen, uns mit dem Leiden der Menschen zu verbinden und uns mit ihnen zu solidarisieren, bevor wir das grösste Freudenfest des Jahres – das Osterfest – gemeinsam feiern.

In der Zeit von Aschermittwoch bis zum Samstag vor Ostern nehmen wir das Leiden der Menschen bewusst wahr und verbinden uns mit ihnen – in Erinnerung an den Leidensweg Jesu. Mit dem Ende der Passionszeit beginnt das Freudenfest Ostern. Die Auferstehung Jesu gibt uns Hoffnung und ein «Ja» zum Leben!

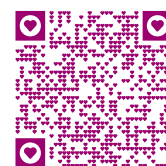
Im Nachschreiten des Weges Jesu durch seine Passion und Auferstehung wollen wir Hoffnung aufspüren und uns von der frohen Botschaft an Ostern berühren und verwandeln lassen.

ALLE ANLÄSSE

5. März bis 21. April 2025

Weitere Informationen zur Passionszeit, zu Ostern und zu allen ökumenischen Anlässen in Oberwinterthur auf der Folgeseite oder auf:

www.refkircheoberi.ch/passion



DEM LEBEN BEGEGNEN

Am Ende der Passionszeit freuen wir uns auf das Fest des Lebens. Im Osterfest begegnet uns der Auferstandene, wir feiern gemeinsam das Leben und wollen fröhlich sein. Ostern bietet uns einen Neuanfang und eine besondere Gelegenheit, dem Geheimnis Gottes in Jesus Christus zu begegnen. Im Nachschreiten des Weges Jesu durch seine Passion und Auferstehung wollen wir diese Hoffnung aufspüren und uns von der frohen Botschaft am Ostermorgen berühren und verwandeln lassen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Fasten-, Passions- und Osterzeit!

Gottesdienste

Sonntag, 2. März

10 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Felix Gietenbruch

Freitag, 7. März

19.30 Uhr, Ökumenische
Feier zum Weltgebetstag
Pfarreizentrum St. Marien

Sonntag, 9. März

10 Uhr, Gottesdienst
Vikar Christoph Gottschall-Rakutt

Gottesdienste Alterszentrum Oberi

Sonntag, 2. März

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Martina Tobler

Sonntag, 9. März

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Roland Klee

Jugendzentrum Gleis 1B

Sporttreff Girls only

dienstags, 18.30–20.30 Uhr
5./6./7. Klasse (ausser Ferien)

donnerstags, 18.30–20.30 Uhr
7./8./9. Klasse (ausser Ferien)

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelcafé

dienstags, 8.30–11.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, betreut

Eltern-Chrabbelcafé

donnerstags, 14–17 Uhr,
Kirchgemeindehaus, selbstor-
ganisiert

Jugendgottesdienst

Freitag, 28. Februar, 17.15 Uhr,
Fasten – warum verzichten?
Kirche St. Arbogast,
Pfrn. Barbara Amon Betschart

Hol- und Bringtag

Freitag, 14. März, 9–16 Uhr,
Zentrum am Buck

Erwachsene

Offene Meditation

montags, 19–20 Uhr,
Kirchgemeindehaus
donnerstags, 7.30–8 Uhr,
Kirche St. Arbogast

Offener Singkreis

dienstags, 9.45 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Kafi St. Arbogast

donnerstags, 14–16 Uhr
Kirchgemeindehaus

Café International

donnerstags, 14–16 Uhr,
Zentrum am Buck, Treffpunkt
für Menschen aus aller Welt

Kreativgruppe

donnerstags, 14–16 Uhr,
Zentrum am Buck,
gemütliches Zusammensein,
stricken, häkeln, plaudern,
kaffeetrinken

Kafitreff Hegi

freitags und montags,
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg, Heg

Spaghetti-Essen Hegi

Mittwoch, 5. März
11.45–13.00 Uhr
Mehrzweckraum Hegi
Anmeldung bis 3. März an:
sabine.kast@reformiert-win-
terthur.ch

Büchertreff

Freitag, 7. März, 9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Zora del Buono: Seinetwegen,
S. 101–200, Leitung: Charlotte
Fleischer, 052 242 42 08

Ostereier färben

Samstag, 8. März, 9–12 Uhr,
Kirchgemeindehaus
(Anmeldung)

zäme zmittagässe

Dienstag, 11. März,
12 Uhr, Kirchgemeindehaus
An-/Abmeldung bis Donners-
tag an: Monica Schär, 079
768 48 63

Exerzitien im Alltag

12. März, 19.30–21 Uhr,
Pfarrei St. Peter und Paul,
Kursabend

Ökumen. Taizé-Abend

Freitag, 14. März,
19.30 Uhr, Anhaltspunkt
Ida-Sträuli-Strasse 91

60plus

Bibel am Montag

Montag, 3. März,
15.45–17.00 Uhr
Jakobusbrief,
Kirchgemeindehaus

Für Klein und Gross

Helfen Sie mit, das Spaghetti-
Essen in Hegi zu ermöglichen!



Immer am ersten Mittwoch im
Monat serviert ein kleines Team
allen hungrigen Mäulern über
Mittag Spaghetti. Sind Sie
kontaktfreudig und packen
gerne mit an beim Servieren,
Abwaschen, Einrichten und
Aufräumen?

Wir suchen SIE!

Wir freuen uns über Zuwachs im
Spaghetti-Team. Der Zeitauf-
wand beträgt pro Anlass ca.
zwei bis drei Stunden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Kast, 052 242 14 43,
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch

www.refkircheoberi.ch

Kontakte

Sekretariat

Susanne Stadler, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch
Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch
Regula Schmid
Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch
Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch
Sabine Kast, Quartierarbeit
Telefon 052 242 14 43
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon
Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch
Regina Widmer, Kirchenmusikerin
Telefon 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
Team Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch
Team Sigristendienst und Hauswartung
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

Bring- und Holtag

Bringtage:

11. bis 13. März, 9 bis 11.30 Uhr

Holtag:

Freitag, 14. März, 9 bis 16 Uhr,
Zentrum am Buck

